

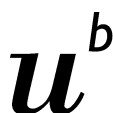
## MEDIENMITTEILUNG

Januar 2012

### Mehr Geld für Start-up Firmen der Hochschulen

Die im Jahr 2005 durch die Berner Kantonalbank und die Berner Fachhochschule gegründete Stiftung für technologische Innovation intensiviert ihre Aktivitäten. Zum einen erhöht die BEKB das Stiftungskapital um weitere 5 auf 10 Mio. Franken, zum andern sollen Start-up Firmen der Universität Bern wirksamer einbezogen werden. Das finanzielle Engagement der BEKB ist Teil ihres Förderprogramms für Neuunternehmen im Wirtschafts- und Lebensraum Espace Mittelland, welchen die STI unter klar definierten Bedingungen auch Risikokapital zur Verfügung stellt. Den Start-up Firmen erlaubt das, im Einverständnis mit den Erfindern, geistiges Eigentum der beiden Berner Hochschulen in Lizenz zu übernehmen und zum Wachstum der Wirtschaft im Espace Mittelland beizutragen.

Martin Täuber, Rektor der Universität Bern, ist dankbar für das Engagement der Berner Kantonalbank: «Wir sind glücklich, dass die Option STI auch der Universität zur Verfügung steht. Mit den Bereichen Biomechanik, Medizintechnik, Biomedizin und anderen bieten wir viele potenzielle Ansätze für Unternehmerinnen und Unternehmer». «Jungunternehmen sollen mit neuen Technologien in bestehenden und aufkommenden Märkten eine hohe Wertschöpfung realisieren und Innovationen zu marktfähigen Produkten entwickeln», erläutert Bärbel Selm, Geschäftsführerin der STI und Leiterin Wissens- und Technologietransfer der Berner Fachhochschule, Technik und Informatik.



---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**



**Berner Fachhochschule**

**Weitere Informationen:****[www.sti-stiftung.ch](http://www.sti-stiftung.ch)**

Die STI gewährt Gründern von Start-up-Firmen eine finanzielle Unterstützung in Form langfristiger zinsloser Darlehen. Gefördert werden technologische Innovationen mit wirtschaftlichem Potential.

**Universität Bern**

Die Universität Bern wurde 1834 gegründet. Als klassische Volluniversität bietet sie mit acht Fakultäten und rund 160 Instituten ein breitgefächertes Angebot von Studiengängen an. Die Universität Bern zählt derzeit 15'300 Studierende und rund 6'000 Mitarbeitende. Die Alma mater bernensis verfügt über zwölf Forschungszentren und fünf Nationale Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Klimawissenschaften, Nachhaltigkeit, Welthandel, Membranbiologie und Physik (zusammen mit der ETHZ).

**Berner Fachhochschule**

Die Berner Fachhochschule (BFH) ist eine anwendungsorientierte Hochschule. 1997 gegründet geben ihr heute 28 Bachelor-, 20 Masterstudiengänge, fundierte Forschungsdienstleistungen und ein breites Weiterbildungsangebot Profil. Lehre, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen zeichnen sich durch ausgeprägte Praxisnähe aus. Derzeit absolvieren über 6450 Studierende ihr Studium an einem der sechs Departemente. Rund 2500 Mitarbeitende zählen die BFH zu ihrem Arbeitsort. Standorte sind Bern, Biel, Burgdorf, Mäglingen und Zollikofen.

**Kontakt:**

Bärbel Selm, Geschäftsführerin Stiftung für technologische Innovation, Berner Fachhochschule.

T 032 321 67 86, Email [bärbel.selm@bfh.ch](mailto:bärbel.selm@bfh.ch)

Prof. Dr. Martin Täuber, Rektor Universität Bern.

T 031 631 82 22, Email [martin.taeuber@rektorat.unibe.ch](mailto:martin.taeuber@rektorat.unibe.ch)

Beatrice Saurer, Leiterin Kommunikation, Berner Fachhochschule, Technik und Informatik.

T 032 321 62 33, Email [beatrice.saurer@bfh.ch](mailto:beatrice.saurer@bfh.ch)